

Nichtteilnahme an den Prüfungen - Fehlen bei der Prüfung wegen Krankheit

Kann ein Kandidat aus triftigen Gründen zu einem Prüfungstermin nicht erscheinen. so ist Folgendes zu beachten:

Die Gründe für die Prüfungsunfähigkeit müssen **unverzüglich**, d. h. ohne schuldhaftes Zögern, schriftlich beim Prüfungsausschuss (Prüfungsamt) angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Der Antrag muss Name, Adresse, Studiengang, Matrikelnummer, die versäumte Prüfung und das Prüfungsdatum enthalten. **Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest beizufügen**, das grundsätzlich auf einer ärztlichen Untersuchung am Tag der geltend gemachten Prüfungsunfähigkeit beruhen muss. Bei Computerausdrucken achten Sie darauf, dass das Attest mit dem Arztstempel versehen ist.

Zur Klarstellung weisen wir auf Folgendes hin: **Nicht ausreichend für die Annahme der Prüfungsunfähigkeit ist ein ärztliches Attest, das sich darauf beschränkt, dem Kandidaten Prüfungsunfähigkeit zu attestieren.** Es ist nicht Sache des Arztes, die Prüfungsunfähigkeit festzustellen. Die Prüfungsunfähigkeit ist ein Rechtsbegriff. Ob seine Voraussetzungen gegeben sind, ist eine Rechtsfrage, die nach der ständigen höchstrichterlichen Verwaltungsrechtssprechung der Prüfungsausschuss (bzw. im Streitfalle das Verwaltungsgericht) anhand der vom ärztlichen Sachverständigen ihm zugänglich zu machenden Befunde in eigener Verantwortung zu beantworten hat. Der attestierende Arzt hat damit die Stellung eines Sachverständigen. Seine Feststellung, ob der Kandidat prüfungsunfähig ist, muss für den Prüfungsausschuss oder von ihm beauftragte Ärzte seines Vertrauens nachvollziehbar sein. deshalb **muss das ärztliche Attest folgenden Anforderungen genügen:**

- Das ärztliche Attest muss die aktuellen krankheitsbedingten und zugleich prüfungsrelevanten körperlichen, geistigen und/oder seelischen Funktionsstörungen aus ärztlicher Sicht so konkret und nachvollziehbar beschreiben, dass der Prüfungsausschuss daraus schließen kann, ob am Prüfungstag tatsächlich Prüfungsunfähigkeit bestanden hat. Das heißt, bei ambulanter oder anderer hausärztlicher Behandlung müssen aus dem ärztlichen Zeugnis die Hindernisse für die Teilnahme an der Prüfung klar hervorgehen, z.B. Bettruhe, objektive Unfähigkeit, sich ohne erhebliche Beschwerden oder, ohne die Krankheit zu verschlimmern, zum Ort der Prüfung zu begeben und/oder dort sich der Prüfung zu unterziehen oder Ähnliches.
- Das ärztliche Attest braucht keine medizinische Diagnose zu enthalten. Es bestehen jedoch keine Bedenken, dass der Arzt von sich aus statt einer ausführlichen Schilderung von Funktionsstörungen eine Diagnose in das Attest einträgt, wenn damit die Prüfungsunfähigkeit plausibler begründet werden kann, ohne dass der Kandidat dadurch unverhältnismäßig bloßgestellt wird.
- Im Allgemeinen genügt das Attest eines niedergelassenen Arztes nach Ihrer Wahl. Der Prüfungsausschuss kann nach der einschlägigen Rechtsprechung aber auch die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung eines Arztes seines Vertrauens verlangen.

Werden Sie am Prüfungstag stationär in einem Krankenhaus behandelt, so müssen Sie eine Bescheinigung des Krankenhauses vorlegen.

Es versteht sich von selbst, dass Sie Ihren Arzt von der ärztlichen Schweigepflicht entbinden. Dies tun Sie, indem Sie ihn um ein ärztliches Attest mit dem oben beschriebenen notwendigen Inhalt bitten. Der Arzt darf sich diesem Wunsch nicht verschließen. Die vorstehend beschriebenen Anforderungen zum Inhalt ärztlicher Atteste über die Prüfungsunfähigkeit sind mit dem Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz abgestimmt.

Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist nicht ausreichend.

Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass sich eine unterlassene oder ungenügende Mitwirkung an der Aufklärung der behaupteten Prüfungsunfähigkeit möglicherweise zu Ihrem Nachteil auswirkt. Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, Ihren Arzt zu veranlassen, die tatsächlichen Umstände, die Ihrer Teilnahme an der Prüfung entgegenstehen, so exakt wie möglich darzulegen, damit der Prüfungsausschuss über Ihren Antrag auf Anerkennung der Gründe entscheiden kann.

Literaturhinweis (mit Verweis auf Rechtsprechung): Niehues/Fischer/Jeremias, Prüfungsrecht, 6. Aufl. 2014

Missing examinations due to illness

If you are unable to attend an examination for a legitimate reason, you must observe the following: You must submit a written explanation of the reasons why you are unable to sit an examination to the Examinations Committee (Examinations Office) **immediately** and provide proof. The explanation must include your name, degree programme and student registration number, and the title and date of the examination missed. If you are unable to attend an examination due to illness, you must also submit a doctor's certificate (ärztliches Attest) detailing the results of a medical examination conducted on the date on which you were judged unable to sit the examination. If this document is printed from a computer, please ensure that the doctor stamps it.

Please note: **it is not sufficient for the certificate to merely state 'Prüfungsunfähigkeit' (inability to sit examinations)**. 'Prüfungsunfähigkeit' is a legal concept and it is not the responsibility of a doctor to determine whether it applies. Whether or not the requirements to use this term are fulfilled is a legal matter which is to be decided upon by the administrative jurisdiction of the Examinations Committee (or, in the case of a dispute, in an administrative court) on the basis of the clearly described results of a medical examination conducted by an expert. The doctor's role is to provide their expert assessment. Their assessment of whether you are unable to sit an examination must be explained in such a way that it is comprehensible to the Examinations Committee or a doctor appointed by the Examinations Committee. Therefore, the doctor's certificate must meet the following requirements:

- The doctor's certificate must describe the current physical and/or mental disorders which are caused by illness and cause you to be unable to sit an examination specifically and logically enough for the Examinations Committee to come to a conclusion on whether you were genuinely unable to sit the examination on the day of the examination. This means that if you receive treatment from a general practitioner or as an outpatient the doctor's certificate must clearly describe the conditions preventing you from sitting an examination, such as requiring bed rest, being unable to travel to the location of the examination without considerable discomfort and/or your symptoms worsening, or similar.
- The doctor's certificate does not need to contain a medical diagnosis. However, there is no reason for the doctor not to state a diagnosis on the certificate, rather than give a detailed description of symptoms, if the diagnosis could be deemed a plausible explanation of your inability to sit an examination and doing so does not reveal a disproportionate amount of sensitive information.
- In most cases a certificate from a doctor at a doctor's surgery of your choice is sufficient. However, by law the Examinations Committee may stipulate that the certificate must be an official medical certificate (vertrauensärztliches Attest) provided by one of a number of specific doctors that are authorised to provide official medical certificates for FAU.

If you are being treated in hospital as an inpatient on the day of the examination, a certificate must be provided by the hospital.

To obtain a doctor's certificate you must free your doctor from their obligation to maintain doctor-patient confidentiality. In order to do so you must request a doctor's certificate that contains the required information specified above. The doctor may not refuse this request. The requirements described above regarding the content of the doctor's certificate that is required to determine a student's inability to sit an examination have been approved by the Bavarian Data Protection Officer.

A certificate confirming inability to work (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) is not sufficient.

Please note that failure to co-operate sufficiently during the assessment of your inability to sit examination may be detrimental to your claim. It is therefore in your interest to ensure that your doctor describes the conditions preventing you from sitting an examination as exactly as possible to enable the Examinations Committee to make a decision on whether to accept the explanation of why you are unable to sit an examination.

Further information (including case law) is available in German in Niehues/Fischer/Jeremias, Prüfungsrecht, sixth edition, 2014.